

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Was ist Pflege? Der hilfebedürftige Mensch im Mittelpunkt . . . . .</b>	<b>1</b>	<b>4.1.3</b>	ABEDL-Strukturmodell nach Krohwinkel . . . . .	<b>78</b>
1.1	Pflege als älteste Form menschlicher Hilfeleistung . . . . .	1	4.1.4	Modell der funktionellen Gesundheitsverhaltensmuster nach Gordon . . . . .	81
1.2	Pflege als „Kunst“ . . . . .	7	4.1.5	Die Strukturierte Informationssammlung (SIS®) . . . . .	84
1.3	Pflege als (praktische) Wissenschaft . .	8	4.2	Pflegediagnostik: Was ist das Problem? . . . . .	89
1.4	Professionalisierung der Pflege . . . . .	13	4.2.1	Informationssammlung und Pflegeanamnese . . . . .	91
1.5	Das Besondere der Pflege . . . . .	16	4.2.2	Biografieorientiertes Arbeiten in der Pflege . . . . .	94
<b>2</b>	<b>Voraussetzungen professioneller Pflege . . . . .</b>	<b>19</b>	4.2.3	Assessment . . . . .	97
2.1	Wahrnehmung und Beobachtung . . . . .	19	4.2.4	Pflegediagnosen . . . . .	113
2.2	Kritisches Denken . . . . .	22	4.2.5	Unterscheidung medizinische Diagnose – Pflegediagnose . . . . .	116
2.3	Berufsethische Grundhaltung . . . . .	22	4.2.6	Pflegeklassifikationssysteme . . . . .	117
<b>3</b>	<b>Der Pflegeprozess . . . . .</b>	<b>27</b>	4.2.7	Pflegeprozess in der Praxis: Pflegeanamnese/-assessment . . . . .	134
3.1	Prozessorientiertes Denken und menschliches Handeln . . . . .	27	4.3	Pflegeplanung: Was soll getan werden? . . . . .	164
3.1.1	Was ist ein Prozess? . . . . .	27	4.3.1	Pflegeziele und Pflegeergebnisse . . . . .	164
3.1.2	Prozessorientiertes Denken als Voraussetzung menschlichen Handelns . . . . .	28	4.3.2	Planung der Interventionen/ Maßnahmen . . . . .	175
3.2	Prozessorientierung im Allgemeinen . .	29	4.3.3	Bedeutung von Pflegestandards . . . . .	192
3.3	Pflegeprozess als Arbeitsmodus professioneller Pflege . . . . .	31	4.3.4	Expertenstandards in der Pflege . . . . .	194
3.4	Ursprünge und Geschichte des Pflegeprozesses . . . . .	41	4.3.5	Pflegeprozess in der Praxis: Planung . .	198
3.5	Pflegeprozessmodelle . . . . .	42	4.3.6	Zusammenführung der Pflegeprozessplanungen aus den Fallbeispielen . . . . .	212
3.6	Pflegeprozess und Pflegetheorien . . . .	49	4.4	Pflegeimplementierung: Wie werden die Maßnahmen umgesetzt? . . . . .	230
3.7	Pflegeprozess als Kernkompetenz professioneller Pflege . . . . .	52	4.4.1	Arten pflegerischer Maßnahmen . . . . .	230
3.8	Pflegeprozess und Dokumentation . . .	54	4.4.2	Verantwortlichkeiten bei der Durchführung von Pflegemaßnahmen . .	232
3.8.1	Dokumentation . . . . .	54	4.4.3	Organisation der Durchführung . . . . .	232
3.8.2	Grundpflege und Behandlungspflege . .	61	4.5	Evaluation der Pflege: Welchen Erfolg haben die Maßnahmen? . . . . .	234
3.8.3	EDV-basierte Pflegedokumentation . . . .	65	4.5.1	Messung der Wirksamkeit pflegerischen Handelns . . . . .	234
<b>4</b>	<b>Umsetzung des Pflegeprozesses . . . . .</b>	<b>69</b>	4.5.2	„Qualität“ als Evaluationskriterium . .	<b>237</b>
4.1	Umsetzung des Pflegeprozesses: Grundlagen . . . . .	69			
4.1.1	Umsetzung des Pflegeprozesses in der Praxis: Voraussetzungen . . . . .	71			
4.1.2	Anwendung . . . . .	76			

4.5.3	(Weitere) Instrumente zur Evaluation . . . . .	241	<b>8</b>	<b>Grenzen und Zukunft des Pflegeprozesses . . . . .</b>	267
4.6	Zusammenfassung . . . . .	246	<b>9</b>	<b>Lernsituationen . . . . .</b>	271
<b>5</b>	<b>Pflegeprozess und interdisziplinäre Zusammenarbeit . . . . .</b>	249	9.1	Einführung . . . . .	271
<b>6</b>	<b>Pflegeprozess als Instrument der Qualitätssicherung . . . . .</b>	257	9.2	Zwischenprüfung . . . . .	272
<b>7</b>	<b>Pflegeprozess und Ethik . . . . .</b>	261	9.3	Abschlussprüfung . . . . .	274
7.1	Professionelle Ethik . . . . .	261	9.4	Bachelorprüfung . . . . .	276
7.2	Ethikansatz im Gesundheitswesen . . . . .	262	9.5	Lösungsvorschläge . . . . .	278
			9.5.1	Zwischenprüfung . . . . .	278
			9.5.2	Abschlussprüfung . . . . .	281
			9.5.3	Bachelorprüfung . . . . .	283
			<b>Register . . . . .</b>		287